



# SCHIFFBAUUMFRAGE 2023

Zusammenfassung der Ergebnisse

08. September 2023 – Hamburg



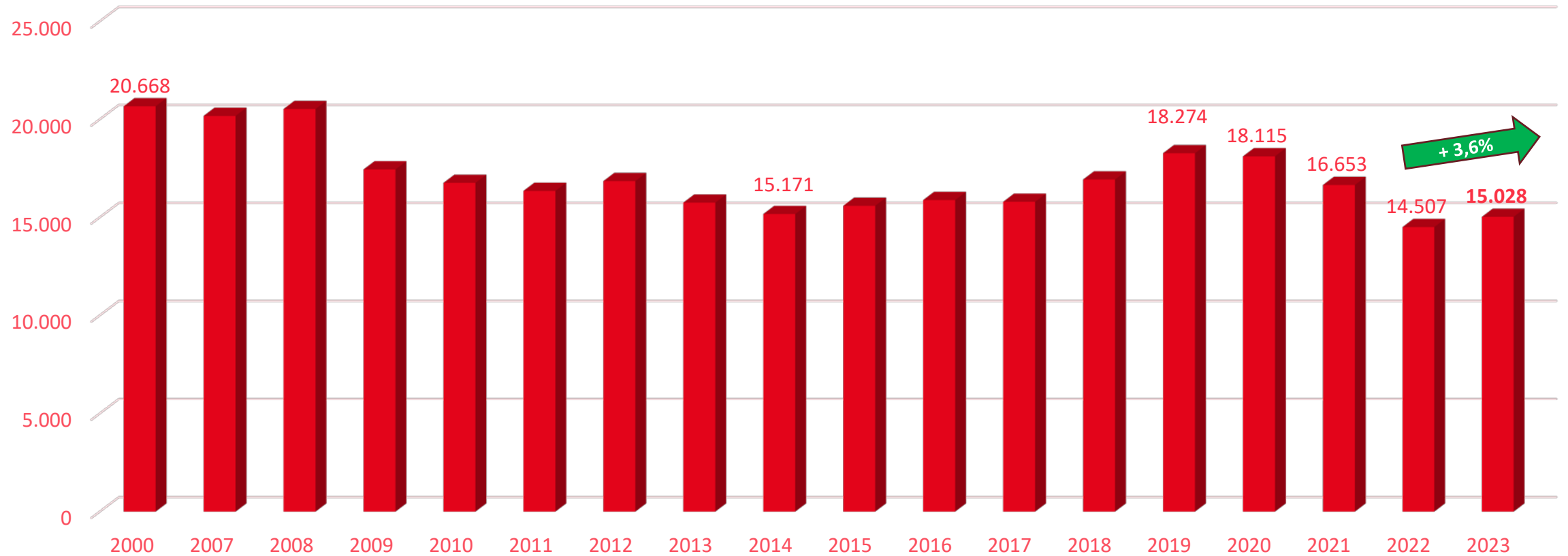
# EIN PAAR DATEN VORWEG

- ▶ Marineschiffbau wird zusehends bedeutsamer: Noch nie war der Anteil an Beschäftigten im militärischen Schiffbau (auf Basis des Umsatzanteils) größer: **46%** aller Werftbeschäftigten entfallen auf den **Marineschiffbau**, 54% sind im zivilen Schiffbau aktiv.
- ▶ Aktuell sind die **Kapazitäten** zu **92%** ausgelastet.
- ▶ Bei der **Beschäftigungsentwicklung** in den kommenden zwei Jahren wird eher von einem **gleichbleibenden Niveau** ausgegangen – mit Ausnahme des Marineschiffbaus.
- ▶ Bis auf eine Werft klagen alle mittlerweile alle über **erhebliche Probleme bei der Besetzung vakanter Stellen**.
- ▶ **63%** aller Betriebe konnten **NICHT alle angebotenen Ausbildungsplätze** besetzen.
- ▶ Gut die **Hälfte aller Betriebe** will die Zahl der **Ausbildungsplätze** im kommenden Jahr **erhöhen**.
- ▶ Die tatsächliche **Wochenarbeitszeit** liegt im Durchschnitt bei **37,03 Stunden** pro Woche.
- ▶ Die **Befristungsquote** liegt bei **3,3%**.
- ▶ Auf **fünf Werften** werden Diskussionen über eine Kürzung von **Sonderzahlungen** geführt.
- ▶ Über **die Hälfte** der Werften arbeitet aktiv an einer Erweiterung des bisherigen **Produktportfolios**.



# LEICHTER BESCHÄFTIGUNGSAUFBAU

BESCHÄFTIGUNGSZUWACHS VORNEHMLICH DURCH MARINE- UND PASSAGIERSCHIFFBAU





# MECKLENBURG-VORPOMMERN NOCH NICHT VON MV-WERFTEN-PLEITE ERHOLT

					<b>Veränderung 2022 zu 2023</b>
<b>Bundesland</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	
Bremen	1.963	2.000	2.318	2.090	-228
Hamburg	1.862	1.774	1.474	1.436	-38
Mecklenburg-Vorpommern	4.435	3.406	1.546	2.056	+510
Niedersachsen	5.083	5.005	4.793	4.783	-10
Schleswig-Holstein	4.772	4.468	4.376	4.663	+287
<b>Summe</b>	<b>18.115</b>	<b>16.653</b>	<b>14.507</b>	<b>15.028</b>	<b>+521</b>



# KONSOLIDIERUNG IM DEUTSCHEN SCHIFFBAU SETZT SICH FORT

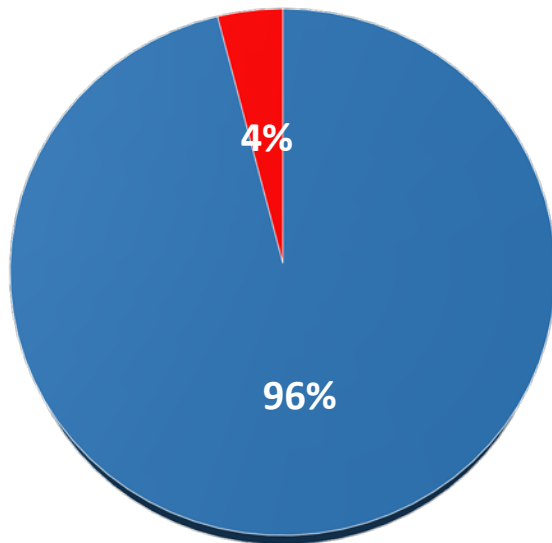
Werften-Gruppe	Beschäftigte				Anteil an allen Werftbeschäftigten in 2023 (in %)
	2020	2021	2022	2023	
thyssenkrupp Marine Systems	3.607	3.617	3.578	3.901	26,0
Meyer-Gruppe	3.923	3.602	3.592	3.813	25,4
Lürssen-Gruppe	2.914	2.969	3.241	3.070	20,4
MV Werften	3.075	2.187	24	0	0,0
FSG-Nobiskrug Holding	786	604	538	604	4,0
<b>Summe</b>	<b>14.305</b>	<b>12.979</b>	<b>10.973</b>	<b>11.388</b>	<b>75,8</b>



# DEUTLICH WENIGER KURZARBEIT

## KURZARBEIT BLEIBT WICHTIGES INSTRUMENT ZUR KRISENBEWÄLTIGUNG

Anteil Werftbeschäftigter, die in den letzten zwölf Monaten von Kurzarbeit betroffen waren



■ nicht von Kurzarbeit betroffen ■ von Kurzarbeit betroffen

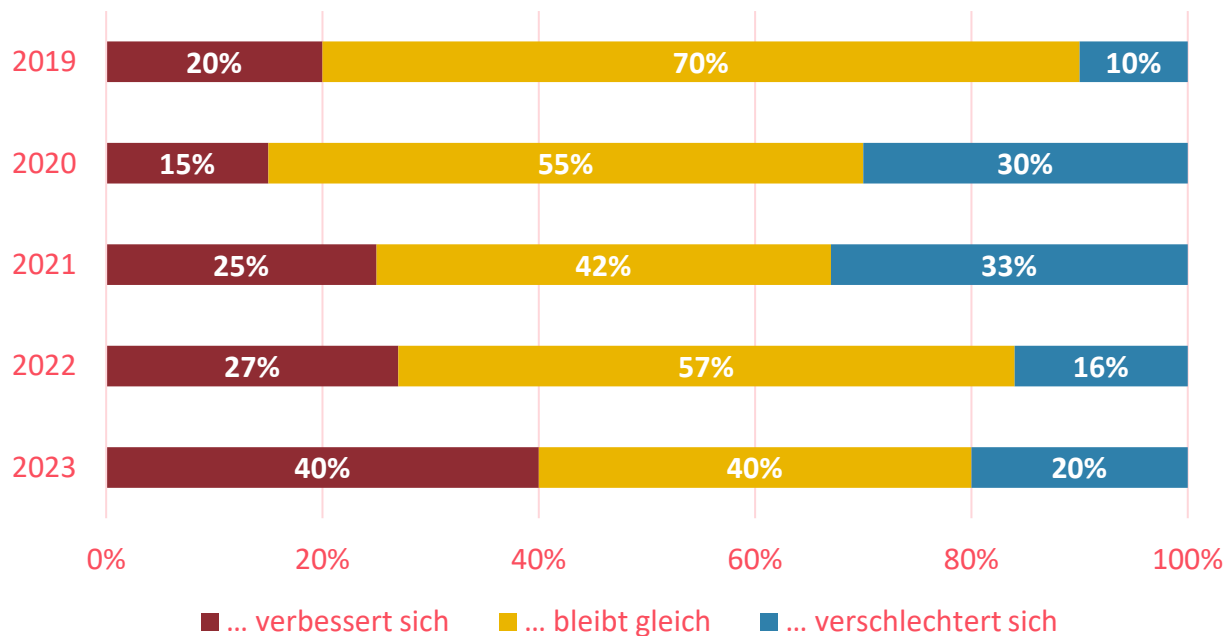
- Auf vier Werften mit knapp 4.000 Beschäftigten wurde in den letzten 12 Monaten Kurzarbeit genutzt (2022: 8 Werften mit 4.500 Beschäftigte).
- Im Durchschnitt waren ca. zwölf Prozent der dort Beschäftigten von Kurzarbeit betroffen (2022: 28%).
- In drei Fällen wird auch in naher Zukunft mit Kurzarbeit gerechnet



# AUFTRAGSENTWICKLUNG

DEUTLICH MEHR OPTIMISMUS – VORAUSSETZUNGEN FEHLEN ABER NOCH

Die Auftragslage in den nächsten zwei Jahren ...

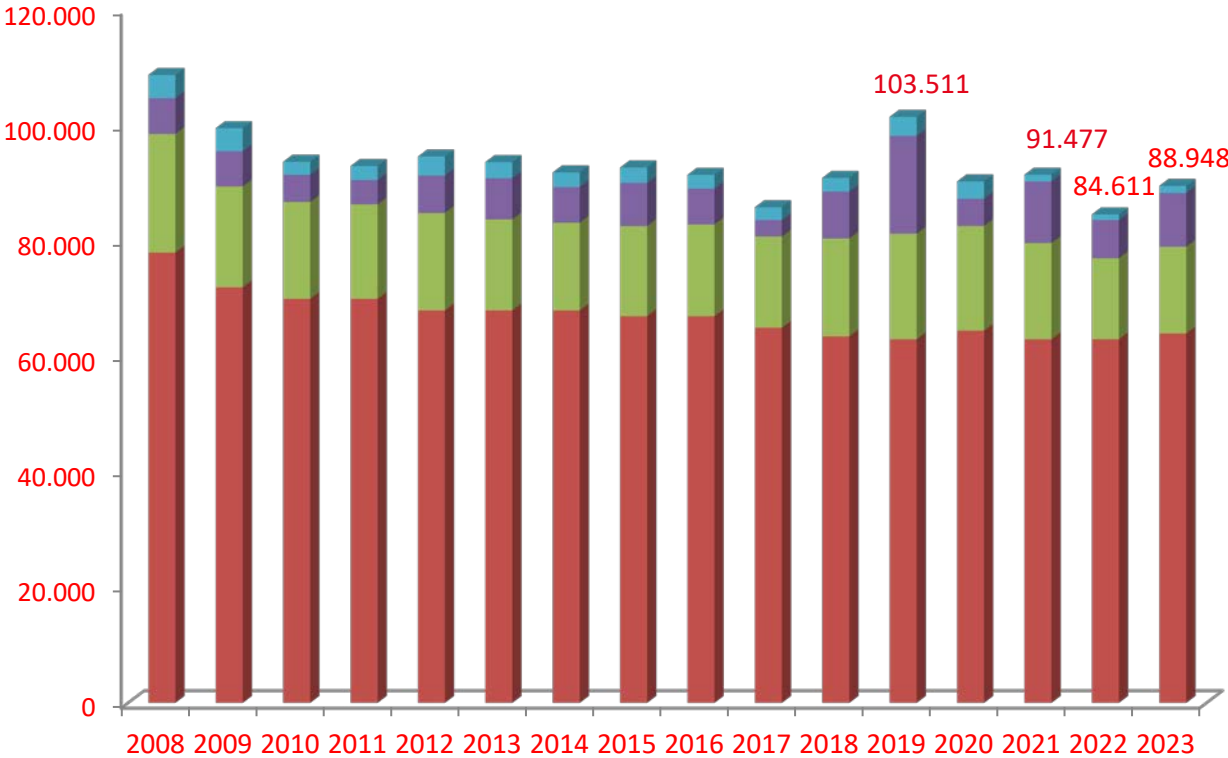


- Im **Kreuzfahrtbereich** lassen die ausbleibenden Neubaufträge eher skeptisch in Zukunft blicken. Dort verspricht man sich positive Effekte auch von der Diversifizierung des Produktportfolios.
- Im **Marineschiffbau** ist die Stimmung deutlich positiver. Hier gehen beinahe alle Betriebsräte von einer sich verbessernden Auftragslage aus. **Kritik** wird jedoch an den immer noch nicht erkennbaren Investitionen aus dem Sondervermögen geübt.
- In über der Hälfte aller Werften wird an der **Erweiterung des Produktportfolios** gearbeitet.
- **Offshore-Errichterschiffe oder Offshore-Support-Schiffe** sind nach wie vor nicht auf deutschen Werften gebucht worden.
- In wenigen Fällen erwarten Betriebsräte Auftragseingänge für **Offshore-Strukturen** (Konverterplattformen etc.).



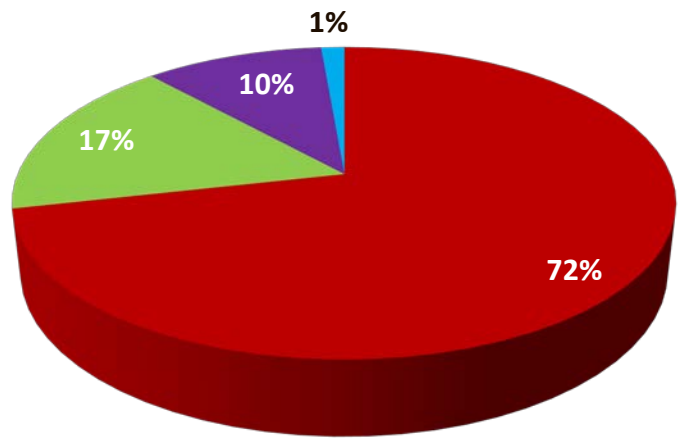
# BESCHÄFTIGUNGSSTRUKTUR IM SCHIFFBAU

MEHR LEIHARBEIT UND STAMMBESCHÄFTIGTE



- Leiharbeitskräfte
- Werkvertragsbeschäftigte
- Stammbeschäftigte
- mar. Zulieferer

Struktur in 2023



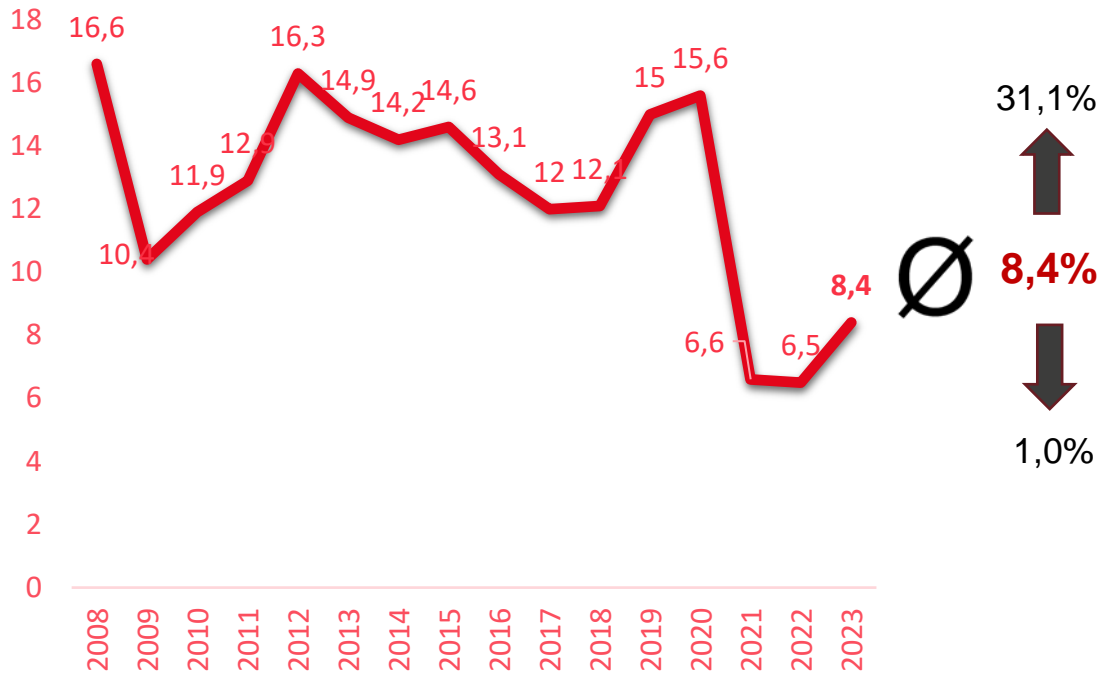
Anmerkung: Angaben basieren auf den Daten der Werften sowie im Falle von Leiharbeit und Werkverträgen auf Hochrechnungen.



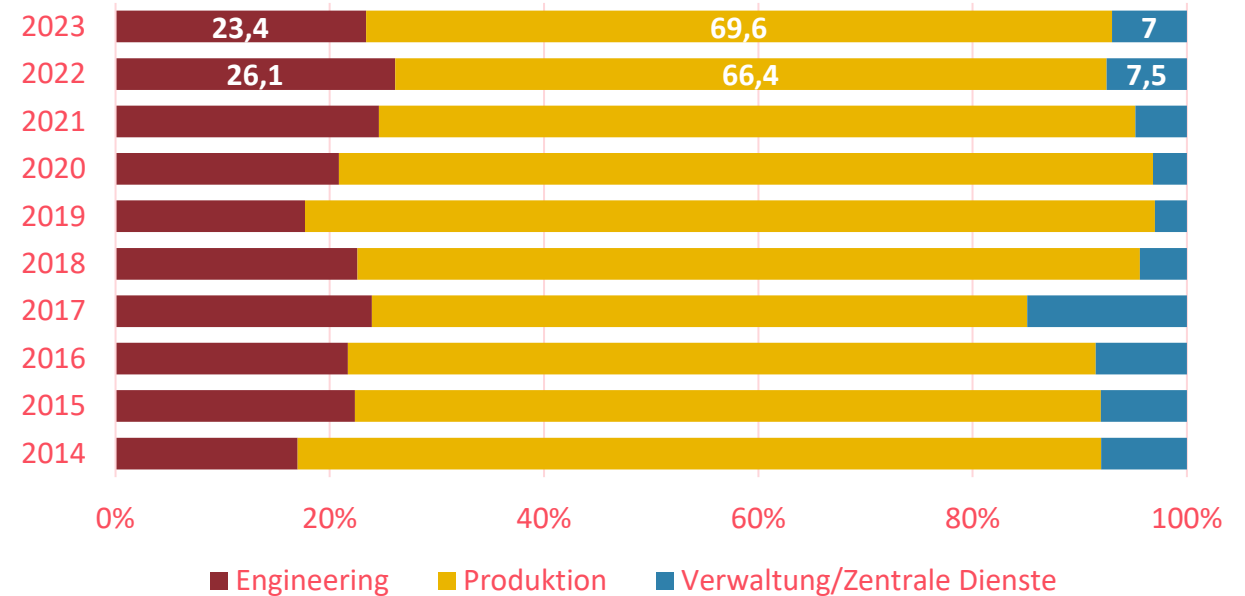


# LEIHARBEITSQUOTE STEIGT WIEDER AN

## Leiharbeitsquote (in %)



## Verteilung von Leiharbeitskräften nach Bereichen (in %)

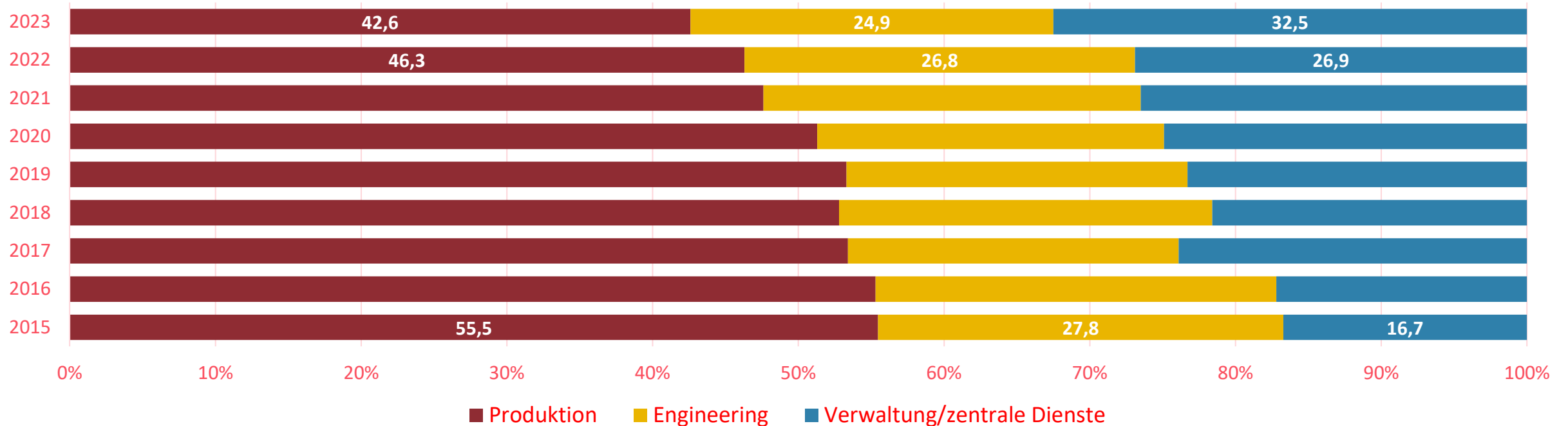




# STAMMBESCHÄFTIGUNG IN DER PRODUKTION NIMMT IMMER WEITER AB

SPEZIALISIERUNG DER WERFTEN & WERKVERTRÄGE SIND EINFLUSSFAKTOREN

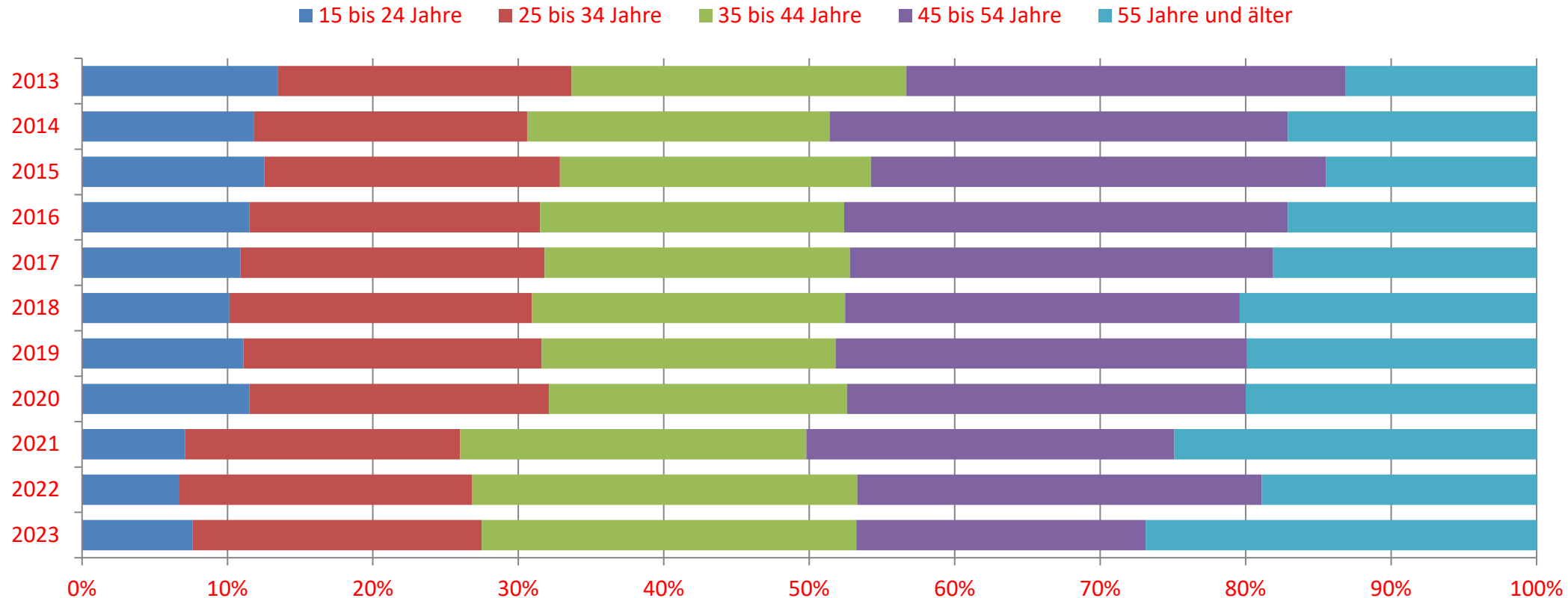
Verteilung der Beschäftigten nach Bereichen (in %)





# ...UND PLÖTZLICH WIEDER MEHR ÄLTERE

RE-REKRUTIERUNG VON EHEMALS ENTLASSENEN BESCHÄFTIGTEN HEBT DAS ALTERSNIVEAU AUF DEN WERFTEN – ÄLTERE ZU 67% IN VOLLZEIT

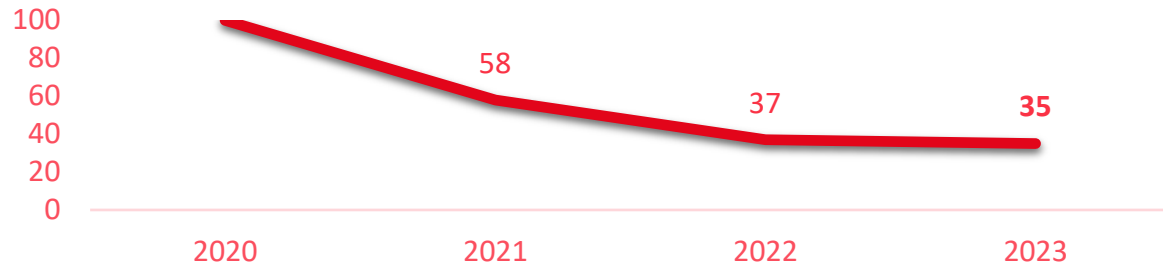




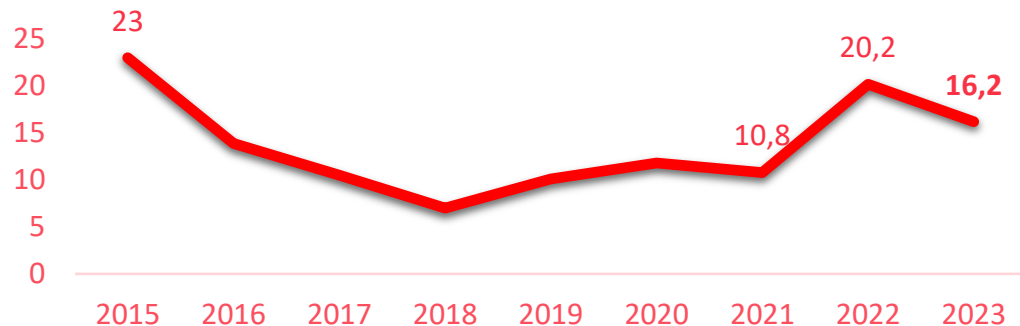
# AUSBILDUNGSQUOTE SINKT

WERFTEN ZWISCHEN FACHKRÄFTEMANGEL UND SINKENDEN AUSBILDUNGSAKTIVITÄTEN

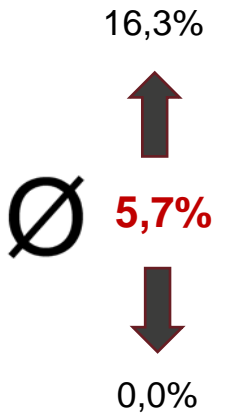
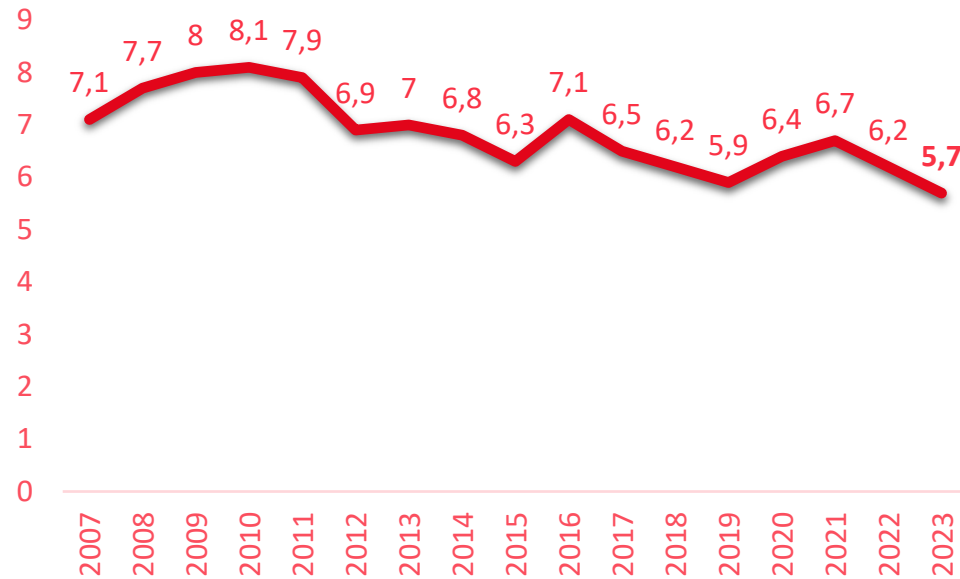
### Angebotene Ausbildungsplätze (Index: 2020 = 100)



### Anzahl eingegangener Bewerbungen pro angebotenem Ausbildungsplatz



### Ausbildungsquote (in %)

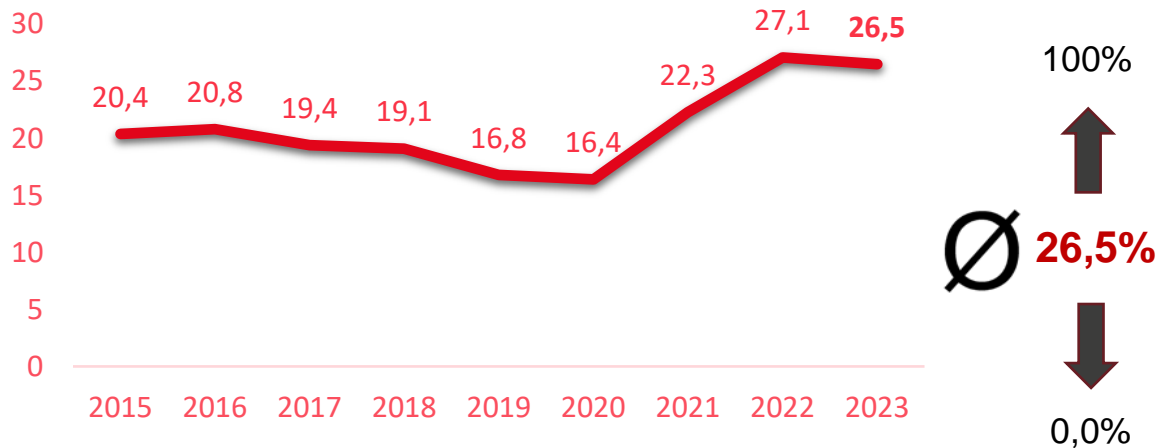




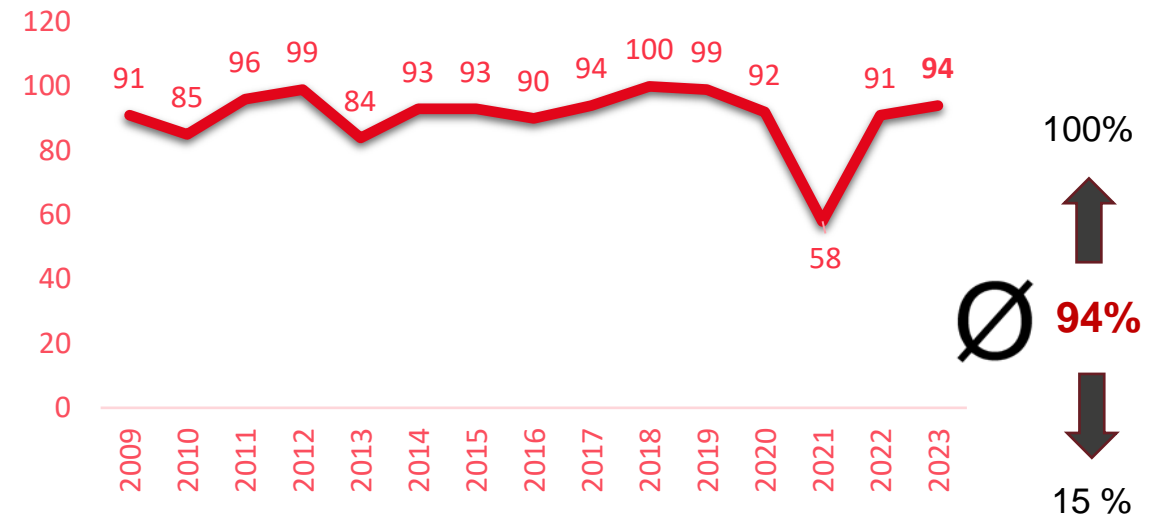
# ÜBERNAHMEQUOTE STEIGT WIEDER

ANTEIL DUAL STUDIERENDER AUF HOHEM NIVEAU

### Anteil Dual Studierender an allen Auszubildenden (in %)



### Übernahmequote (in %)





# DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

## Beschäftigung erstmals seit vier Jahren wieder im Plus

**3,5% mehr Stammbeschäftigte** auf den Werften – durch deutlichen Arbeitsplatzzuwachs in **Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein**. **Marine- und Passagierschiffbau** tragen die positive Entwicklung.

## Weitere Beschäftigungsaufbau nur in wenigen Fällen erwartet

Während die Betriebsräte von einer **positiveren Auftragsentwicklung** ausgehen, wird die weitere Entwicklung bei der Beschäftigung eher gleichbleibend eingeschätzt. Im **Marineschiffbau** ist von einem **weiteren Beschäftigungsanstieg** auszugehen.

## Kurzarbeit für Werften deutlich zurückgegangen

Im Vergleich zu den Vorjahren gab es **deutlich weniger Kurzarbeit**. Angesichts der Auftragslage und der **absehbaren Auslastungslücken** in einigen Bereichen/Gewerken **bleibt Kurzarbeit nach wie vor ein wichtiges Instrument**.

## Konsolidierung im deutschen Schiffbau setzt sich fort

Mittlerweile **dominieren drei Werftengruppen** den deutschen Schiffbau mit zusammen fast **76 % aller Werftbeschäftigten**. Sie repräsentieren auch die jeweiligen Schiffbausegmente: **Kreuzfahrtschiffe, Yachten und Marineschiffe**.

## Ausbildungsquote auf niedrigstem Niveau seit 2007

Trotz des allseits beklagten Fachkräftemangels liegt die Ausbildungsquote nur noch bei **5,7%** (2010: 8,1%). Auch die Zahl der **angebotenen Ausbildungsplätze ist gegenüber dem letzten Jahr zurückgegangen**.

## Leiharbeitsquote steigt deutlich an – Werkverträge bleiben Problem

Die **Leiharbeitsquote** liegt bei durchschnittlich **8,4%** (2022: 6,5%). Besonders in der Produktion werden stärker **Werkverträge** eingesetzt – zum Teil mittels kaum kontrollierbarer/überschaubarer Firmenkonstruktionen und schlechten Arbeitsbedingungen.



# ANMERKUNGEN

Zum 33. Mal seit 1991 legt die IG Metall Küste die Ergebnisse der alljährlich jeweils im September des Jahres durchgeführten Schiffbaumfrage vor. Mit der Durchführung und Auswertung der Umfrage wurde die AgS Consulting GmbH aus Bremen beauftragt.

Die Betriebsräte der deutschen Werften und der maritimen Zulieferindustrie wurden zu den Arbeitsbedingungen, zur Auftragslage und zu den Perspektiven in ihren Betrieben befragt.

## **Das Sample**

Die Umfrage umfasst insgesamt 46 Werftbetriebe bzw. -standorte, worunter sich Neubauwerften, Reparatur- und Umbauwerften sowie auch Betriebe befinden, welche hauptsächlich Großkomponenten für Seeschiffe fertigen. Erfasst sind dabei sowohl der militärische als auch der zivile Schiffbau.

Die erfassten Betriebe repräsentieren zum 1. September 2023 insgesamt 15.028 Beschäftigte.



# SCHIFFBAUUMFRAGE 2023

Zusammenfassung der Ergebnisse

08. September 2023 – Hamburg